

HISTORIE

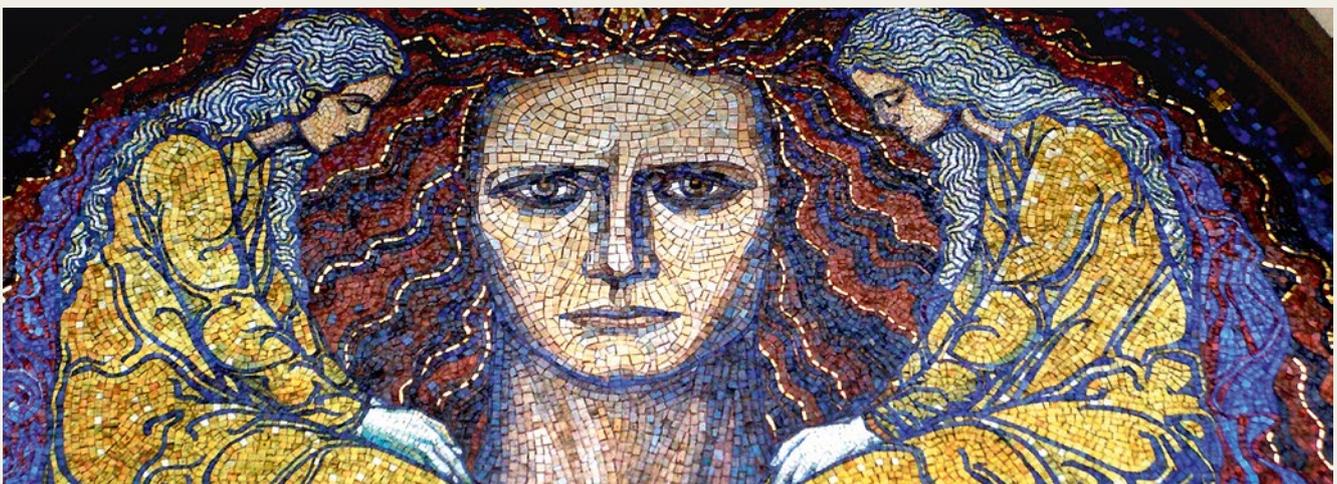
Herausragend und in seiner Zeit schon vielfach lobend hervorgehoben wurde der kleine Tempelbau über der Gruft des Tabakhändlers und Reeders Johann Höpken. Vom Bauinspektor Emil Böttcher im griechischen Stil aus Obernkirchner Sandstein erbaut und mit einer Marmorstatue geziert, die C. Steinhäuser im Jahr 1863 in Rom erschaffen hatte, lag das 6 Meter hohe Monument auf einer Insel im Wasserlauf, der den Friedhof zur Jahrhundertwende als Drainage umgab. Archiv Michael Weisser



Postkarte des Krematoriums auf dem Riensberger Friedhof, ca. 1912, Quelle: Schwachhausen Archiv

Auf'n Riehnsbärch geehn...

Der Monat November trägt wegen seiner diesbezüglichen Gedenktage den Beinamen Trauer. Das ihn normalerweise in diesen Tagen begleitende Wetter fällt nun auch nicht gerade durch Heiterkeit auf, so dass er manche von uns dieser Tage als Hinterbliebene auf unsere Friedhöfe treibt. Eine der sehenswertesten Einrichtungen bildet in Bremen ohne Zweifel der Riensberger Friedhof, im Herzen von Schwachhausen gelegen. Ein gerade erschienen Buch erzählt seine mit Bremen verbundene Geschichte und enthüllt viele seiner Geheimnisse. Der Bremer Literaturagent und Blogger Guenter G. Rodewald stellt es vor. ▶



Mosaik (Ausschnitt) über der Eingangstür des Krematoriums, heute Kolumbarium, des Bremer Künstlers Karl Georg Rohde (1874-1959).
Quelle und Foto: Peter Strotmann, 2014

GRAUPNER

Stein-und
Bildhauerei

Natursteinobjekte
für Haus und Garten
Grabmalgestaltung

Frank Graupner
Friedhofstr.54
28213 Bremen
Tel.: 0421/214824



www.steinmetz-bremen.de



Die Friedhofskapelle in gotischem Stil, Entwurf. Foto: Konstantin Zigmann

Der Riensberger Friedhof gehörte bisweilen zu den Zielen der Radtouren mit meinen Eltern, wenn wir von der Neustadt über die Weser, immer auch gerne mal alle sechs Mann und Frau hoch - wir konnten insgesamt sechs werden, ich die ersten Ausfahrten, an die ich mich erinnere, vorne bei meiner Mutter hinter der Lenkstange im Korb (der damals noch aus echtem Korb war), später auf einem harten metallenen Schalensattel, in dem aus gutem Grund zur Polsterung immer ein Kissen lag, mit aus-



Eingangsgebäude, das ehemalige Haus des Aufsehers, heute Verwaltung. Foto: Konstantin Zigmann



Im Jahr 2006 übernahm die Bremer Familie Buhlmann das komplett in Italien gefertigte historische Mausoleum der Familie Schmidell aus schwarzem poliertem Granit, das zu Ehren des im Alter von 18 Jahren in Rom verstorbenen Sohnes Hans Theodor Schmidell errichtet wurde. Im Inneren der verschlossenen Kapelle befindet sich die 1.70m hohe, aus weißem Marmor gearbeitete Statue „die Liebenden“, die 1932 in der Werkstatt vom Bildhauer Gazzeri/Rom gefertigt wurde. Archiv Michael Weisser 2020

Skulpturen, darunter immer wieder Engel, standen. Und das Krematorium, über seinem Portal das farbenprächtige Jugendstil-Glasmosaik von Georg Karl Ernst Rohde (1874-1959), auf das mein Vater dann immer sehr stolz zeigte und sagte: „Guck mal, das ist von

dem gleichen Künstler, wie der von dem gläsernen Bild an Omis Fenster, und der heißt fast, allerdings nur zur Hälfte, so wie wir, Rodel!“ Dass in seinen Namen eigentlich noch ein „h“ stehen muss, konnte ich natürlich nicht hören. Und dann waren da die Gräber der

Behalten Sie
das letzte Wort –
aber nicht für sich.
Bestattungsvorsorge



AHRENS
BESTATTUNGEN

Familienbetrieb seit 1903
Tel. 0421 45 14 53

Bremen-Hemelingen
Bremen-Osterholz

www.ahrens-bestattungen.de



Ein schlichtes Kreuz zierte das Grab des Pastors Carl August Wilhelm Nagel (1805-1864), der den zweiten Bremer Kirchenstreit im Jahr 1844 auslöste. Erst die rückseitige Inschrift macht auf das Wirken des religiösen Aufklärers aufmerksam. Dort heißt es: „Wir streiten einen würdigen Kampf / für Wahrheit und Gerechtigkeit / wir werden kämpfen und siegen / ob auch die Leiber in Staub verwehen.“
Archiv Michael Weisser 2020



Der kleine Stein stammt vom 1875 aufgelösten Friedhof am Herdentor und hat bis heute die Zeit auf dem Riensberg überlebt. Bereits im Jahr 2019 hat Jub Mönster diesen Stein übernommen und von der befreundeten Bildhauerin Katja Stelljes restaurieren und um einen Aufsatz erweitern lassen. Oft kommt er hier vorbei, gießt die schlichte Bepflanzung und erfreut sich an der Schönheit seines Lebens und Wirkens. Archiv Michael Weisser 2020

beiden Familien meines Vaters, seiner väterlichen, das aber seit vielen Jahren nicht mehr existiert, und seiner mütterlichen, in dem heute noch die Urnen meiner Mutter und meines Vaters liegen.

Als lange in Bremen lebender Zeitgenosse verabschiedete man sich von so manchem an diesem Ort. Die mich wohl am tiefsten berührende Trauerfeier war die von meinem Vater im ehemaligen voll besetzten Krematorium mit der Rede von Domprediger Walter Dietsch (1911-2009), wenn auch mit dem skurrilen Abschluss, als der Sarg von der Halle mit dem Fahr-

stuhl ins Untergeschoss heruntergelassen wurde und dabei lautstarke quietschende Geräusche von sich gab...

Es nimmt der Riensberg in meinem Leben einen gewissen Raum ein, ich will andererseits nicht verhehlen, dass ich auch schon frisch verliebt Arm in Arm umschlungen mit jemandem über ihn gelaufen bin. So fällt einem dann schon ein Buch ins Auge und weckt reges Interesse, das sich mit diesem geschichtsträchtigen, vielleicht ruhigsten Park der ganzen Stadt auseinandersetzt wie „Der Riensberger



Otte
Friedhofsgärtnerei

Individuell, persönlich, herzlich:
Beratung, Grabgestaltung und -pflege,
Trauerfloristik, Blumenarrangements,
Beetpflanzungen und Urlaubsgießen.

Friedhofsgärtnerei Otte
Heinstraße 1 (Ecke Friedhofstraße)
28213 Bremen · Tel.: 0421 213532
www.friedhofsgaertnerei-otte.de





Überaus imposant ist der mit vielen Fialen gezierte, um 1889 gefertigte, 7 Meter hohe, sakral anmutende Portalbogen mit dem Kruzifix der Familie von August Hammerschlag. Archiv Michael Weisser 2020

Thorban Buch und Schmuck
 Ein L.H.

WACHMANNSTRASSE 61
 TEL 0421 34 29 33 · FAX 34 27 34
 28209 BREMEN

buchhandlung@thorban-buch.de
 Mo - Fr 9.00 - 13.00 u. 14.30 - 18.30 Uhr
 Sa 10.00 - 13.30 Uhr

Friedhof in Bremen 1811-2021“ von Michael Weisser. Da erinnerte ich mich, vor kurzem in einem Artikel des Bremer Weser-Kurier gelesen zu haben, mit dem der Autor nach Familien und deren möglicher Verbindung zum Riensberg suchte.

Ich bestellte mir das Buch, das mich nach verschlungenen postalischen Irrwegen am Ende erreichte (hatte es seinen Weg erst über den Hades nehmen müssen?), und war beeindruckt: schon von seinem Gewicht, denn es bringt geschlagene zwei Kilogramm auf die Waage, ein Buch, das man vor sich auf einem Tisch liegend lesen sollte. Der Grund sind die 448 Seiten schweren matten Papiers, auf denen die 600 fast ausschließlich farbigen Fotografien – sie alle vom Autor selbst beige-tragen, in hoher fotografischer Qualität – mit großer Sorgfalt gedruckt wurden. Überhaupt gewinnt das Werk durch seine hohe editorische Akkuratess, begleitet von einem spürbar sorgsamem Lektorat von Jan Janssen Bakker.



Eingangportal des Riensberger Friedhof 1875
Quelle: Schwachhausen Archiv

Vom Stapel gelassen wird der gedruckte Rundgang über den Riensberg mit dem Vorwort des Autors und den Grußworten von gewichtigen Honoratioren des Bremer Kulturlebens: dem Leiter des Bremer Staatsarchivs, Prof. Dr. Konrad Elmshäuser, dem Historiker und Vorstand der Wittheit zu Bremen, Prof. Dr. Hans Kloft, dem Bremer Landeskonservator Prof. Dr. Georg Skalecki, dem Direktor des Gerhard Marcks Haus, Dr. Arie Hartog, und dem Bremer Philosophen Dr. Helmut Hafner.

Der Autor ist Michael Weisser, geboren ist er in Deichesende an der Wurster Nordseeküste. Weisser ist multitalentierter Medienkünstler, Musikproduzent, Autor von Essays, Sachbüchern und SF-Romanen, aber ebenso hochinteressiert an der Geschichte der Stadt Bremen. So hat er sich auf eine monatelange intensive Reise über den am 1. Mai 1875 eröffneten

Michael Weisser, Autor des intermedialen Buchprojekts „Die Liebe hört nimmer auf...Der Riensberger Friedhof in Bremen 1811-2021“.



Bremer Hanse Immobilien OHG
Verkauf · Vermietung · Beratung · Service



IHRE ANSPRECHPARTNER IN ALLEN IMMOBILIENFRAGEN

Reinthalstraße 17A · D-28213 Bremen
Telefon 0421-223 56 70 · Telefax 0421-223 56 71
info@bremer-hanse-immobilien.de
www.bremer-hanse-immobilien.de

Riensberger Friedhof und auf die Suche nach den historischen Hintergründen der vielen Bremer Familien gemacht, die sich hier mit bisweilen monströsen Grabmälern, Mausoleen oder Gruften verewigt haben. Er hat es aber bei weitem nicht dabei belassen, die Grabstellen abzulichten, sondern liefert in allen Fällen die geschichtlichen Zusammenhänge.

Großen Raum nehmen die redaktionellen Kapitel zum Beispiel über das mächtige Mausoleum der Bremer Architektenfamilie Rutenberg ein, die Entwicklungs- und Rezeptionsgeschichte des Friedhofs, die den Friedhof seit jeher umgebenden Beerdigungsunternehmen oder die Entstehung des seit 2000 unter Denkmalschutz stehenden Krematoriums am Ufer des Riensberger Sees, dessen Betrieb im Jahre 1988 eingestellt wurde, und das seit 2002 das Kolumbarium beherbergt. ▶

Visionär

Menschlich

bewährt

Caspary
Bestattungen

Schwachhauser Heerstr. 47 · 28211 Bremen
0421-38 30 55 · www.bestatterin.net



Der Exportkaufmann für Schafwolle Dr. h.c. Frederik Alfred Lohmann ließ durch den Bildhauer Hans Dammann zum Andenken an seine im Alter von 16 Jahren verstorbene Tochter Julie Emily Winnifred (1897-1913) ein Monument mit Blick auf den Riensberger See errichten.
Archiv Michael Weisser, 2020



Impression am Riensberger See vor dem ehemaligen Krematorium, rechts Grabmal der Familie Gildemeister. Foto: K. Zigmann 2021

Zu manchen Kapiteln schaltet Weisser QR-Codes in die Texte, so dass man – das Handy oder Tablet auf diese gerichtet – mit ihnen vom Buch zu weiteren informativen und/oder illustrativen Ebenen abtauchen kann. Eine reizvolle Idee, die dem Leser so manches Give-away beschert, ohne dass ihn weitere Druck- oder Herstellungskosten belasten. Es wäre kein Werk, das den Ansprüchen Weissers gerecht würde, wenn an seinem Ende nicht ein ausführliches Verzeichnis der Literatur und der Quellen stünde, ebenso wie ein langes Namensverzeichnis.

Es macht einfach viel Vergnügen, in diesem Buch zu stöbern, man erfährt dabei viele Details über Bremer und die allgemeine Geschichte Ende des 19. und den Beginn des 20. Jahrhunderts, manche Kuriositäten aus dem gesellschaftlichen Leben der Hansestadt, einige davon durchaus schon bekannt, aber gern wieder gehört, viele andere, die Weisser erstmals ans Tageslicht holt.

Weissers Werk geht in die Tiefe der Genesis dieses Parks und der Ruhestätten so vieler Bremer prägenden Persönlichkeiten, Familien und Dynastien, und es schildert intensiv seine Reize – auch „Porträts“ der ▶



Grabmal Familie Gildemeister, Entwurf Fritz Behn
Aus Vaterstädtische Blätter, Professor Fritz Behn, 1910
Quelle: Wikimedia



Liebe Leserin, lieber Leser,

dies schöne Magazin wird es auch in den nächsten Jahren mit interessanten Themen rund um Schwachhausen geben. Wenn Sie das Magazin bequem in Ihrem Briefkasten finden möchten, können sie den „Schwachhauser“ wie er seit 2008 genannt wird, jetzt auch abonnieren!

Für 36,00 € inkl. Porto, 6 Ausgaben frei Haus. Kontaktieren Sie uns bis zum 10. November 2021, dann bekommen Sie schon die 82 direkt geliefert!

T 0421 25 75 747

info@schwachhauser.de



SCHWACHHAUSER
Magazin für Bremen

Verlag Susanne Lolk
Schwachhauser Heerstr. 47
28211 Bremen

vielen gewaltigen Bäume, die den Park bevölkern, fehlen nicht - und eröffnet so viele unbekannte Perspektiven, angefüllt mit den Fotografien des Autors, die bei weitem das Buch nicht nur rein illustrativ begleiten, sondern die eben auch unter künstlerischen Gesichtspunkten sehenswert sind.

So schreit das Projekt geradezu danach und verlangt, dass sich das in der unmittelbaren Nachbarschaft befindliche, nur durch eine schmale Straße vom Riensberg getrennte Focke-Museum des Materials annehmen sollte, um daraus eine attraktive, multimediale Ausstellung in deren Räumen zu organisieren und käme so seinem offiziellen Auftrag als das Historische Museum der Stadt Bremen nach.

Für ein solches Projekt zusätzliche moralische Hilfe anzufordern, sollte nicht nötig sein, denn es besteht zwischen dem heutigen Sitz des Focke-Museums eine gewisse verwandtschaftliche, beinahe verpflichtende Verbindung zu dem Friedhof selbst: das Museum wurde an seinem alten Standort im Faulenquartier in der verheerenden Bombennacht vom 18. auf den 19. August 1944 auf den Bremer Westen vollständig zerstört und bekam ab 1953 seinen neuen Sitz auf dem Gut Riensberg, das wiederum von seiner letzten Besitzerin Margarete von Post (1838-1913) an die Stadt Bremen vermacht worden war. Und dieselbe Familie von Post hatte 1872 stolze 55 Morgen Land in der Feldmark Schwachhausen zum Bau des neuen Friedhofs Riensberg für die Summe von 55.000 Thalern Gold an den Bremer Staat verkauft. Auch all das erfährt man in Weissers groß angelegter Arbeit. ◀

Interview mit Michael Weisser

Der Riensberger Friedhof 1811-2021.

„Die Liebe höret nimmer auf!“

Eine zeitgemäße Form von Heimatforschung.

Herr Weisser, wie entstand Ihre Idee zu diesem Werk und wie haben Sie diese in die Tat umgesetzt?

Als ich im Februar 2020 die Corona-Pandemie kommen sah, wurde mir bewußt, dass meine geplanten künstlerischen Feldforschungen in fernen Ländern und europäische Metropolen nicht möglich sein würden. Alle Reisen wurden storniert und ersetzt durch einen Ort in Bremen. Dieser Ort musste von meinem Atelier aus einfach zu erreichen sein, er musste einen hohen Faszinationswert für mich haben, thematisch und räumlich definiert werden können und möglichst komplex sein, damit ich lange daran arbeiten konnte. Meine Wahl fiel nach längerer Recherche auf den Riensberger Friedhof im Bremer Stadtteil Schwachhausen.

Der Umstand, dass mein Projekt „bremen:an:sichten“ 2019 von der WITTHEIT mit dem Preis für Heimatforschung ausgezeichnet worden war und ich für das dazu geplante Buch über „Heimat“ einen Beitrag über meine Sicht von der Zukunft der Heimatforschung verfassen sollte, war ein weiterer Grund. Denn das, was ich theoretisch über eine „zeitgemäße“ Heimatforschung geschrieben hatte, wollte ich nun praktisch durch ein Experiment belegen.

Und wie sehen Sie die Zukunft der Heimatforschung?

In jedem Fall als eine kreative Vernetzung der Medien Text, Bild und Klang, was über die Verbindung des analogen Buches mit dem digitalen Internet möglich wird. Dazu nutze ich bereits seit 2007 den QR-Code. Der im Buch abgedruckte QR kann mit dem Smartphone fotografiert werden und bietet so den Link auf von mir vorbereitete Inhalte im Internet.





Im Jahr 2006 übernahm die Bremer Familie Buhlmann das komplett in Italien gefertigte historische Mausoleum der Familie Schmidell aus schwarzem, poliertem Granit, das zu Ehren des im Alter von 18 Jahren in Rom verstorbenen Sohnes Hans Theodor Schmidell errichtet wurde. Im Inneren der verschlossenen Kapelle befindet sich die 1,70m hohe, aus weißem Marmor gearbeitete Statue „die Liebenden“, die 1932 in der Werkstatt vom Bildhauer Gazzeri/Rom gefertigt wurde.
Archiv Michael Weisser, 2020

Welchen historischen, aber auch aktuellen Bezug hat der Riensberger Friedhof zu Bremen und zum Stadtteil Schwachhausen? Meine wissenschaftliche Recherche in allen verfügbaren Archiven ergab, dass der Riensberger Friedhof eine spannende Vorgeschichte hat, die bis in das Jahr 1811 zurückreicht, als Bremen unter französischer Herrschaft stand. Die folgende Ausdehnung der Stadt Bremen in die umliegenden Landgebiete betraf auch das Pagenthorner Feld und ging darüber hinaus Richtung Horn über das Hastedter und das „Schwaghauser“ (später Schwachhauser) Feld – so belegt es eine Karte des Landvermessers Heinecken aus dem Jahr 1798.

Das wirtschaftlich erstarkende Bürgertum suchte sich ab 1860 in ländlicher Idylle Plätze für ihre Sommerhäuser, Bauunternehmer erschlossen Zug um Zug mit neuen Straßen die ehemals bäuerlich genutzten Wiesen und Felder und schufen Wohnraum für den Mittelstand und das Großbürgertum. Es entstanden prachtvolle Villen und das mit Ornamentik gezierte „Bremer-Haus“, das bis heute ganze Straßenzüge prägt. Im Jahr 1875 bewohnten 103.000 Menschen den städtischen Bereich und bereits 143.000 das Umland. In diesem Jahr wurde (zusammen mit dem Friedhof in Walle) der neue Parkfriedhof auf dem Riensberg eröffnet. Die Stadt Bremen hatte die notwendigen Flurstücke im Januar 1872 von Metta von Post, der Eigentümerin des Landgutes Riensberg abgekauft. Das Landgut Riensberg im Besitz der Familie von Post ist heute übrigens der Standort des Focke-Museums.

Die vegetative Gestalt des Riensberger Friedhofs geht auf einen Entwurf des Aachener Landschaftsgärtners Carl Jancke zurück, der ausdrücklich

Hüneke & Jahns OHG

Gesunde Schuhe

Orthopädienschuhtechnik

Denn Qualität und Gesundheit gehören zusammen

Jetzt 8 neue Parkplätze hinter dem Haus!

Orthopädie-Schuhtechnik

Orthopädische Maßschuhe · Einlagen nach Maß
Kompressionsstrümpfe · Bandagen · Innenschuhe · MBT-Fachgeschäft
Laufbandanalyse · Schuhzurichtung · Schuhreparaturen

Diabetesversorgung

Diabetesadaptierte Einlagen · Spezial- und Prophylaxeschuhe
Elektronische Fußdruckmessung

Bequeme Schuhmode

Markenschuhe mit Komfort · Fußschutz- und Pflegeartikel

Öffnungszeiten

Jetzt neu: durchgehend geöffnet!
Montags-Freitags 9.00 Uhr - 18.00 Uhr, mittwochs 9.00 Uhr - 13.00 Uhr

Anfahrt mit dem Auto aus Richtung
Bremerhaven: A27 / Abfahrt Universität
Osnabrück / Hannover: A1 / Abfahrt Hemelingen
Oldenburg: A28, B75 Richtung Hauptbahnhof

Bus- und Straßenbahnverbindungen:
Stern: Linie 6 / 8
Hollerallee (Stern): Linie 24
Schwachhauser Heerstr. (Hollerallee): Linie 1 / 4 / 5

Hollerallee 45 · 28209 Bremen
Tel. (04 21) 34 11 49 · Fax (04 21) 3 47 76 13
www.hueneke-jahns-orthopaedie.de



Die wohl spektakulärste Grabanlage des Riensberger Friedhofs ist das auf einer Halbinsel im Riensberger See aus Sandstein erbaute Mausoleum der Familie Rutenberg. Der Baumeister und Brauereibesitzer Lüder Rutenberg widmete dieses Monument seinem auf Madagaskar ermordeten, einzigen Sohn, dem Arzt und Naturforscher Dr. med. Christian Rutenberg (1851-1878). Archiv Michael Weisser, 2020

das „Gefühl des Grauens vor dem Tode“ durch das „Natur- und Kunst-Schöne“ aufheben wollte. Unter diesem Motto hatte Jancke auf das übliche funktionale Raster der Friedhofsanlagen verzichtet und die emotionale Wirkung von verschlungenen Wegführungen, die Einbeziehung der alten Eichenbäume und die Anlage des Sees in den Vordergrund seines Entwurfes gerückt.

Durch dieses Konzept und durch seine Lage im wachsenden Stadtteil Schwachhausen des 19. Jahrhunderts ist der Riensberger Friedhof zu einem Biotop geworden, auf dem sich Wirtschafts-, Politik-, Sozial-, Kirchen-, Kultur- und Kunstgeschichte inmitten einer vielfältigen Flora und Fauna zu einem Erlebnis der ganz besonderen Art verbinden. Schwachhausen und das darin bevorzugt wohnende Bürgertum hat den Friedhof mit vielen künstlerisch gestalteten Grabanlagen geprägt, und der Friedhof hat durch seinen Be-

darf an vielfältigen Dienstleistungen sichtbar auch den Stadtteil geprägt.

Wie haben Sie den großen Riensberger Friedhof und die zahlreichen Grabanlagen in den Griff bekommen? Eigentlich galt meine Forschung einem Kunstprojekt, das die Medien Bild, Wort und Klang zu einem neuen ästhetischen Erlebnis verschmelzen sollte. Aber ich habe nicht nur Kunst, sondern auch Kunstgeschichte studiert, und als ich die Kunstwerke auf vielen Gräbern gesehen und die Inschriften mit den Familiennamen gelesen hatte, da entstand die Idee von „Die Liebe höret nimmer auf!“.

Ich suchte nach der Antwort auf die Frage, inwieweit sich Wahrnehmung verändert, wenn nicht nur Gefühle der Kunst eine Rolle spielen, sondern auch die Informationen der Wissenschaft. Deshalb hat mich die Neugier auf die Suche nach Quellen gebracht, was

SWB BRINGT GLASFASER NACH SCHWACHHAUSEN*

Endlich ist es so weit: Schwachhausen* wird fit für die Zukunft – mit kostenlosen Anschlüssen ans hochmoderne Glasfasernetz.¹



swb und Glasfaser Nordwest bauen aus. Glasfaser für Schwachhausen*.



Hallo, Glasfaser! Immer mehr Haushalte können bald die Vorzüge von Glasfaser genießen.

swb verlegt gemeinsam mit dem Partner Glasfaser Nordwest jetzt auch in Teilen von Schwachhausen* hochmoderne Glasfaserleitungen und bringt damit die Zukunft des Internets in unsere Stadt und bis zu Ihnen in Ihr Zuhause. Noch dazu liefert swb als Kooperationspartner und Anbieter aus der Region die dazu passenden Tarife. Glasfaser von hier für hier.

Doch was genau bringt uns Glasfaser? Die aktuellen Standards DSL und VDSL ermöglichen in der Regel eine Übertragungsrates zwischen bis zu 16 Mbit/s und 250 Mbit/s. Die Daten werden dabei über die letzten Meter bis zum Haus allerdings durch veraltete Kupferkabel geleitet. Die Folge: Einbrüche der Geschwindigkeit.

Bei Glasfaser hingegen werden Daten über Glasfaserkabel stabil und mit Geschwindigkeiten von bis zu 1.000 Mbit/s übertragen. Dank eines eigenen Glasfaseranschlusses kommen diese Lichtschnell übertragenen Datenpakete auch wirklich schnell genug beim Nutzer an.

Und Geschwindigkeit und Stabilität sind im Internet heute wichtiger denn je. Schließlich müssen immer größere Datenpakete immer schneller von A nach B transportiert werden, damit wir an unseren Endgeräten alles gleichzeitig in bester Qualität genießen können.

Ob beim Streaming von Musik oder Filmen und Serien in Ultra HD, beim Online-Gaming, bei Video-Konferenzen mit Menschen auf der ganzen Welt, beim Home-Schooling oder im Home-Office: Ohne eine schnelle – und auch bei gleichzeitiger Nutzung durch mehrere Personen – stabile Internetverbindung geht nichts mehr.

Darum wird der Ausbau moderner Glasfasernetze weltweit stetig vorangetrieben – auch durch swb und Glasfaser Nordwest. So wird jetzt auch vielen Haushalten in Schwachhausen ohne große Bauarbeiten ein direkter Glasfaser-Anschluss ermöglicht – eine zeitgemäße Wertsteigerung für jedes Zuhause.* Und das mit einem entsprechendem Tarif von swb sogar kostenlos.¹

swb bietet als regionaler Anbieter z.B. Pakete mit Downloadgeschwindigkeiten von 150, 300 oder 500 Mbit/s für jeweils nur mtl. 19,99€² in den ersten sechs Monaten an. Jedes dieser Pakete beinhaltet u. a. eine Internet- und Festnetzflat sowie auf Wunsch eine Glasfaserbox³ (ein zukunftsfähiger Router).

Hinzu kommt die sogenannte „Wechselfreiheit“⁴. Diese erlaubt es swb-Kunden, kostenlos und ohne Verlängerung der Vertragslaufzeit zwischen den verschiedenen Glasfaser-Paketen des Anbieters zu wechseln.⁴

Tipp: Bis zum 1.12.2021 erhalten Sie von swb zusätzlich einen Frühbucher-Bonus im Wert von 178€.² Denn dabei entfällt der einmalige Bereitstellungspreis und Sie erhalten eine Mobilfunk-Flat für 24 Monate.²

Sie interessieren sich für einen Glasfaser-Anschluss?

swb berät Sie gern.

Vor Ort:

swb-Kundencenter Domshof
Schüsselkorb 3
28195 Bremen

Vereinbaren Sie auch gerne vorab einen Termin im Kundencenter unter swb.de/termin.

Öffnungszeiten:
Mo–Fr: 9.00–18.00 Uhr
Sa: 10.00–15.00 Uhr

swb-Partner
Vertragshaus Bremen-Findorff
Admiralstraße 123
28215 Bremen

Bitte vereinbaren Sie vorab einen Termin unter 0421 84733462.

Öffnungszeiten:
Mo–Fr: 10.00–18.00 Uhr
Sa: 10.00–16.00 Uhr

Im Internet:
swb.de/glasfaser-schwachhausen

Videoberatung:
swb.de/live

Telefon:
0421 359 3884

*Soweit regional bei Ihnen verfügbar und technisch realisierbar. 1) Der Glasfaser-Hausanschlusspreis in Höhe von 0 € gilt nur für Privatkunden in ausgewählten Glasfaser-Gebieten bei gleichzeitiger Beauftragung eines Glasfaser-Produktes. Im Glasfaser-Hausanschlusspreis inbegriffen ist die Verlegung einer Glasfaserleitung bis zum Hausübergabepunkt. 2) Für Glasfaser 150, 300 und 500 ist ein geeigneter Glasfaser-Hausanschluss notwendig, für den weitere Kosten entstehen können. Das Angebot gilt nur für Privatkunden, die in den letzten 6 Monaten kein swb Glasfaserprodukt hatten. Gewerbliche Nutzung ausgeschlossen. Mindestlaufzeit 24 Monate. Preis für Glasfaser 150, 300 und 500 vom 1. bis 6. Monat 19,99 € mtl., Preise ab dem 7. Monat: Glasfaser 150 mtl. 44,99 €, Glasfaser 300 mtl. 49,99 €, Glasfaser 500 mtl. 79,99 €. Standardgespräche in nat. Festnetze: 0 ct/Min., in nat. Mobilfunknetze: mit Mobilfunk-Flatrate 4,95 € monatlich; kein Call-by-Call. Der Bereitstellungspreis in Höhe von einmalig 59,99 € sowie der monatliche Preis für die Mobilfunk-Flatrate in Höhe von monatlich 4,95 € für 24 Monate (insgesamt über die Laufzeit 118,80 €) werden gutgeschrieben (ergibt in Summe den Frühbucherrabatt von 178,79 €). Die einmalige Gutschrift für den Bereitstellungspreis sowie die monatliche Gutschrift für die Mobilfunk-Flatrate erfolgen mit der Rechnung im Kundenkonto. Eine Verrechnung der einmaligen Gutschrift erfolgt auf den monatlich zu zahlenden Preis. Aktion befristet bis 1.12.2021. Geeigneter Router vorausgesetzt. 3) Nur für Neukunden, die in den letzten 6 Monaten keinen swb-Telefonanschluss hatten. Glasfaserbox einmalig 99,99 €. Versandkosten für Hardware 9,95 €. 4) Ein Produktwechsel zwischen den swb Glasfaser-Produkten 75, 150, 300 und 500 des aktuellen Portfolios ist nach Vertragsbeginn kostenlos möglich. Die Vertragslaufzeit verlängert sich dabei nicht.

Alle Preise inkl. der aktuell gültigen gesetzlichen MwSt. Angebot regional begrenzt verfügbar und vorbehaltlich technischer Realisierbarkeit. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten EWE TEL GmbH, Am Weser-Terminal, 28217 Bremen



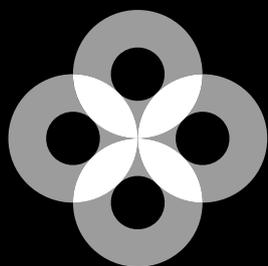
Die ausladenden Fresken der Kuppel im Mausoleum der Familie Rutenberg stammen vom Bremer Malerfürsten Arthur Fitger (1840-1909), der ebenfalls auf dem Riensberger Friedhof begraben ist. Über dem Eingangsfresko findet sich als Lebensmotto des Erbauers Rutenberg die Inschrift: „Güte war dein Erdengang / Über's Grab folgt dir der Dank“. Bild unten: die alten Zinksärge in der Gruft. Archiv Michael Weisser, 2020



mehrere große Überraschungen brachte. Erstens, dass die Friedhofsverwaltung über keinerlei Dokumente verfügt und zweitens, dass selbst das dem Friedhof auf gleichem Grundstück gegenüberliegende Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte (Focke) über keine Informationen verfügt! Aus dieser Not ließ sich jedoch eine Tugend machen. Ein großformatiger Aufruf des Weser-Kuriers bat Bremer Familien um Mithilfe - und es haben sich sehr viele hilfsbereite Bürger gemeldet, was bis heute anhält. Diese zahlreichen historischen Dokumente wie Briefe, Akten, Fotos habe ich digitalisiert, technisch optimiert, inventarisiert und archiviert und derart ein analoges und parallel ein digitales Archiv zum Riensberger Friedhof aufbauen können. Weitere Dokumente, die in ausgezeichneter Weise das Staatsarchiv Bremen bewahrt hat, waren der Ausgangspunkt für eine umfangreiche Publikation, die auf 448 Seiten mit mehr als 600 Abbildungen erstmals öffentlich macht, was für Wissensschätze und Überraschungen der Riensberger Friedhof zu bieten hat. Bewusst habe ich trotz vieler Fakten diese Publikation als Bilderbuch gestaltet, denn es sollte keine übliche wissenschaftliche „Bleiwüste“ werden, sondern ein möglichst lebendiges, informatives und auch ästhetisches Erlebnis.

Und wo ist bei all der Forschung Ihre Kunst geblieben?

Das gerade im Oldenburger Isensee Verlag erschienene Buch „Der Riensberger Friedhof 1811-2021“ ist Teil eines künstlerischen Gesamtwerkes, an dem ich nach 13 monatiger Forschung noch immer arbeite. „Die Liebe hört nimmer auf!“ ist ein offenes Experiment, das vom Buch aus über QR-Codes ins Internet auf mein Inventar „rice.de“ führt und dort verschie-



elements

BAD / HEIZUNG / ENERGIE

EINFACH SCHÖN – UND SO SCHÖN EINFACH. IT'S ELEMENTS!

RUNDUM-SORGLOS-BETREUUNG IM TEAM MIT DEM FACHHANDWERK UND MEHR ALS 40 MARKENHERSTELLERN / AUSSTELLUNGEN IN BREMEN, STUHR, OLDENBURG, BREMERHAVEN UND WALSRODE



Wunschliste macht glücklich

So einfach geht's: Zunächst www.elements-show.de/video-beratung ansteuern. Zeitnah erhält der Interessent einen Terminvorschlag. Ist dieser bestätigt, sendet ELEMENTS umgehend einen Link zur Video-Beratung inklusive Wunschlisten-Fragebogen. Ein großer Doppelwaschtisch, die frei im Raum glänzende Wanne als Design-Objekt oder die verglaste Walk-in-Dusche im urbanen Loft-Look – wer schon erste Vorstellungen hat, wie das neue Traumbad aussehen soll, sendet einfach seine Ideen und Bedürfnisse an die Experten von ELEMENTS zurück. Dann ist der Moment gekommen: Bei der Video-Beratung geht der Ausstellungsmitarbeiter auf diese Vorgaben und Vorlieben ein, plant also „live“ das neue Traumbad. Dabei ist auf Kundenseite relaxen angesagt: Mit Tablet oder Laptop ganz bequem vom Sofa aus, von der Terrasse

im Frühlingssonnenschein oder aus dem ursprünglichen Badezimmer heraus – so kann das „alte Schätzchen“ auch gleich miterleben, wie sein moderner Nachfolger aussehen wird ...

Individuelles Angebot

Dabei wird in enger Abstimmung mit dem Fachhandwerker ein individuelles Angebot erstellt. Um dann konkret in die Umsetzung zu gehen: Zusammen mit dem Fachhandwerker der Wahl werden die technischen Voraussetzungen für die Realisierung geprüft. Anschließend steht der Umsetzung in den eigenen vier Wänden nichts mehr im Wege. Kleiner Tipp der Experten: Möchte man sich vorab noch etwas intensiver auf die Video-Beratung einstellen, könnte man beispielsweise den beliebten 3D-Badplaner ansteuern. Mit dem kann man selbst als Design-Anfänger ganz leicht ausprobieren,



In Zeiten wie diesen, in denen persönliche Begegnungen verständlicherweise deutlich verringert ausfallen, haben digitale Konferenzen Hochkonjunktur. Dass der bewegte Austausch von Bild und Ton nicht nur unter Kollegen und Freunden, in der Schule, an der Uni und in der Familie funktioniert, zeigt ELEMENTS. Wer für sein neues Haus oder im Sanierungsfall ein neues Bad plant, kann mit der persönlichen Video-Beratung den ersten Schritt tun. Den ersten Schritt auf dem einfachsten Weg zum neuen Bad. Die individuelle Video-Beratung ist eine sichere Alternative – ein zusätzliches Angebot zum Live-Erlebnis in unseren sechs Showrooms/Ausstellungshäusern, das derzeit sehr gerne in Anspruch genommen wird.



wie später Wanne, Waschtisch und Handtuchheizkörper zur Geltung kommen. Auch der Badtyp-Test im kurzweiligen Frage-Antwort-Modus und der Budgetplaner, der einen ersten Überblick über die Kosten verschafft, sind im Vorfeld hilfreiche Tools. Deren Ergebnisse und Erkenntnisse fließen mit in die exklusive Video-Beratung ein. Und machen so den einfachsten Weg zum neuen Bad noch einfacher.

❖ ELEMENTS-SHOW.DE



Raum³
Premium-Partner
für Wohngestaltung

**Marions Wünsche.
Unsere Umsetzung.**

KINDERVATER
INNENDEKORATION

Fürther Straße • 28215 Bremen
Telefon 04 21 / 35 30 31

Geöffnet: Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr
Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

KOOPMANN
Jindelt

Wir liefern Ihnen Wärme auf Vorrat

Koopmann-Jindelt

Energiehandel GmbH
www.koopmann-jindelt.de
info@koopmann-jindelt.de

Barlachweg 19 · 28355 Bremen
Tel. 0421 320077

Stadtkontor
Böttcherstraße 9 · 28195 Bremen
Tel. 0421 320077

Schleusenstraße 1 · 27568 Bremerhaven
Tel. 0471 44012

Geschäftsstelle · 27798 Hude
Tel. 04408 8097777

Heizoel

Service-Ruf 0800 5667626 / 0-24 Uhr

Ihr Energie-Berater
für Bremen und umzu



Als gelungenes Beispiel für eine Patenschaft ist die Figur von Roland Engelhardt zu nennen, die einst das Grab Stein & von Harbou zierte und um 2015 auf den verstorbenen Paul Gebert übertragen wurde. Archiv Michael Weisser, 2020

dene virtuelle Spaziergänge anbietet, die Friedhofsbilder mit historischen Zitaten verbindet oder Bilder mit elektroakustischer Musik (für die ich als Producer und Co-Composer zeichne) oder Bilder mit Poesie aus eigener Feder, die professionell von Ulrich von Bock und Gabriele Möller-Lukasz vom Bremer Theater rezitiert werden. Insoweit spricht dieses Projekt nicht nur den lesenden und den betrachtenden, sondern auch den hörenden, fühlenden und denkenden Menschen an. Parallel zur Forschung entstanden künstlerische Bildserien und Objektinstallationen, die in nächster Zeit sicher einmal zur Ausstellung kommen.

Was bietet Ihr Buch dem Leser?

Entstanden ist kein herkömmliches Buch, sondern eine Vernetzung zwischen Buch und Internet, das zwischen forschender Wissenschaft und inspirierender Kunstform vermittelt. Auf 448 Seiten bietet dieses Werk

erst einmal eine Einführung, bei der 5 Bremer Kompetenzen das Thema Riensberger Friedhof aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten.

Der Friedhof reizt zu vielfältigen Fragestellungen, das wollte ich mit diesen Vorworten aufzeigen. Dann folgt meine Einführung in die Besonderheiten dieses Projektes, und in alphabetischer Folge schließt sich meine Auswahl von mehr als 100 Grabanlagen an, die in Totale und Details einen Überblick über das geben, was ich für bedeutungsvoll und bewahrenswert halte. Die Entwicklungsgeschichte informiert erstmals über den langwierigen Weg von der Idee bis zur Ausführung dieses Friedhofs, und ich bin froh, dass ich diesen sachlichen Text durch zahlreiche noch nie veröffentlichte Dokumente habe bebildern können.

Ebenfalls ist die Geschichte vom Krematorium zum Kolumbarium eingehend dargestellt. Dann folgen Dokumente, wie der Zeitgeist diesen neuen Friedhofstyp aufgenommen hat und vor welchem ideologischen Hintergrund das geschah. Exemplarisch stelle ich dann zwei verschiedene Typen von Bremer Beerdigungsinstituten aus dem 19. Jahrhundert vor. Das Unternehmen Tielitz entstand aus einer Gärtnerei, und das Unternehmen Stubbe entstand aus einer Schreinerei.

Auch die vielen, alten Bäume auf dem Friedhof sind ein Thema, und große Bremer Namen wie Benque und Ohrt sowie die Firmen Kallmeyer und Nerreter werden mit ihren kulturellen Leistungen erwähnt. Ein besonders Augenmerk haben ich den vielen überraschenden Informationen zu Grabmalen und den mit ihren Signaturen entdeckten Künstlern gewidmet und auch Blicke hinter die Türen der verschlossenen Urnenregale und Gedächtniskapellen geworfen. Selbst in die namhafte Gruft der Familie Rutenberg konnte ich hinabsteigen und die alten Zinksärge fotografieren.

Bei der Arbeit an Ihrem Werk sind sie zwangsläufig auf vielerlei Anekdoten und auf bislang unentdeckte Geheimnisse gestoßen. Hat Sie das angeregt, daran mit weiteren Arbeiten anzuknüpfen?

Es gab sehr viele Gespräche auf dem Friedhof und zahlreiche Familien haben sich gemeldet und mein Archiv (das irgendwann der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen wird) mit weiteren Informationen bereichert.

Der Uhrmacher



Mit dem Gedanken der Wegwerfgesellschaft kann Gerd Martin, der Uhrmacher im Viertel, nichts anfangen, weil Nachhaltigkeit für ihn mehr ist als nur eine Worthülse.

Beim Betreten des kleinen Ladens Vor dem Steintor versteht man sofort, mit welcher Genauigkeit sich hier wohl alles um die Uhr dreht. Der Raum, ist gefüllt mit Schätzen aller Art. Es trifft sich hier die Fangemeinde schöner Stücke, die nach einer Generalüberholung (Revision) mit wieder einwandfrei tickenden Uhren, glücklich das Geschäft verlassen. Gerd Martins Fähigkeiten sind gefragt, denn es gibt immer weniger Spezialisten die diese filigrane Handarbeit beherrschen.



Viele Kunden wissen den Wert ihrer antiken Uhren wieder mehr zu schätzen. Durch Besuche auf Messen und Märkten und Börsen vervollständigt er sein Wissen und auch sein Ersatzteillager für die besonderen Fälle. Der studierte Maschinenbauer bietet seinen Kunden vielerlei Service an. Dazu gehört der Batteriewechsel und auch der Hol- und Bringdienst, da viele Kunden mit ihren Uhren alt werden und nicht mehr selbst kommen können.



In diesem Uhrengeschäft finden Sie viel Stilvolles und Schönes, aber ganz sicher keine seelenlosen Plastikuhren.

Gerd Martin · Der Uhrmacher
Vor dem Steintor 119 · T 0421 75600
uhrmacherinbremen@gmail.com



Oltmann Ahlers, Urnenregal des Mitbegründers der Reederei D.D.G. Hansa in Bremen. Ausgeführt wurde die Architektur von Kurz & Herbert, die Bronzetür stammt aus der Werkstatt Steinicken & Lohr Berlin. Archiv Michael Weisser, 2020

In einem Fall hat sich das Projekt ganz überraschend ausgeweitet. Die Rutenberg Familienstiftung, die u.a. für den Erhalt des Rutenberg-Mausoleums auf dem Friedhof zuständig ist, hat meine Arbeit mit wichtigen Dokumenten unterstützt.

Als man mit der Bitte an mich herangetreten ist, die „Geschichte“ der Familien Rutenberg und Leisewitz zu erforschen, zu bebildern und in Buchform zusammenzufassen, konnte ich nicht „nein“ sagen, weil die Quellenlage so unglaublich gut ist. Lüder Rutenberg war nicht nur ein bekannter Baumeister in Bremen, sondern auch der Gründer der Kaiserlichen Brauerei Beck & Co., die Weltruhm erlangte, und sein Schwiegersohn Lambert Leisewitz war nicht nur erfolgreicher Kaufmann, sondern auch Mitgesellschafter und Direktor der Brauerei. Das Schicksal dieser beiden Persönlichkeiten und ihrer Familien ist miteinander verknüpft und außergewöhnlich gut in den Dokumenten des Familienarchivs belegt. Vor diesem Hintergrund ist gerade das Buch über die Familie Leisewitz und deren Rittergut Valenbrook bei Bederkesa fertig geworden, und die Forschung zu den verschiedenen Rutenberg-Baumeistern beginnt gerade mit freundlicher Unterstützung des Landeskonservators und des Staatsarchivs. Abgesehen von diesen großen Themen habe ich viele spannende Informationen zu einzelnen Gräbern, die die Geschichten hinter den Steinen erzählen – vielleicht wird das einmal eine eigene Serie.

Wie hoch war eigentlich der Aufwand für Ihr Riensberg-Projekt – darf man danach fragen?

Mir wurden zahllose Fragen nach dem „Warum“ und dem „Wie“ gestellt, doch diese Frage nach dem Aufwand höre ich zum ersten Mal. Wie ich anfangs sagte, ist „Das Projekt Riensberg“ ein sehr genau geplantes Werk, das Kunst und Wissenschaft vernetzen soll. Da diese ungewöhnliche Arbeit u.a. durch ein Stipendium des Bremer Senators für Kultur gefördert wurde, war ich gehalten, den Aufwand zu erfassen und in einen Erfahrungsbericht einzuarbeiten. Deshalb kenne ich die exakten Zahlen: Die Arbeitsdauer für das intermediale Werk „entstehen, wachsen, welken, vergehen“ liegt bei rund 13 Monaten und umfasst mehr als 2.000 Arbeitsstunden. Die 18.350 Objekte haben einen Datenumfang von 127 Gigabyte und die Website mit 3.816 Objekten liegt bei 1,85 Gigabyte. Und das Projekt wächst weiter... ◀

Text und Interview: Guenter G. Rodewald

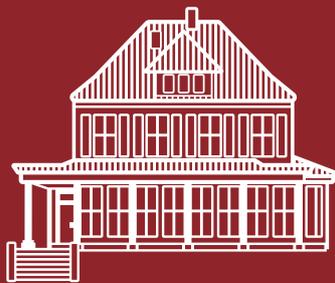


Foto: Konstantin Zigmann

„Ihre
Immobilie verkaufen
oder vermieten?
Wir machen das!“

„Wir sind mit
Bremen verbunden,
inhabergeführt, persönlich,
fair und seit 30 Jahren
nah am Kunden.“

HB-HB
IMMOBILIEN
Telefon
165060



HB-HB
IMMOBILIEN
Kapitän Heinrich Behrmann

Kostenlose
Immobilien-Bewertung unter:



Schwachhauser Heerstr. 54 A · 28209 Bremen · **Telefon 0421-165060**

behrmann@hb-hb-immobilien.de · **hb-hb-immobilien.de**